



### **Offizielle Stellungnahmen zum Prozess der Minsker Vereinbarungen vom 13.07.2015:**

*Quellen: die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info und dnr-online.ru*

Dan-news.info: Erklärung von Denis Puschilin und Wladislaw Dejnego

Die Führung der Ukraine imitiert weiterhin systematisch die Erfüllung der Minsker Vereinbarungen. Eins nach dem anderen werden Gesetze angenommen, die direkt den Buchstaben und dem Geist der Minsker Vereinbarungen widersprechen, dabei werden die Veränderungen als folgerichtige Punkte der Realisierung von Minsk-2 ausgegeben.

Alle Änderung in der Verfassung der Ukraine, die in der Rada erörtert werden, sind von Petr Poroschenko vorbereitet worden, nicht mit der DVR und der LVR angestimmt worden, und diese Änderungen verletzen die Minsker Vereinbarungen.

Die Garantien eines besonderen Status des Donbass müssen im Hauptteil der Verfassung der Ukraine festgelegt werden und müssen ständigen Charakter haben.

Bis jetzt ist die Möglichkeit von Verhandlungsbeziehungen zwischen der Regierung der Ukraine und dem Donbass nicht realisiert worden, dies widerspricht dem Maßnahmenkomplex vom 12. Februar 2015.

Zum Gesetz über die Wahlen, das von der Obersten Rada in erste Lesung behandelt wurden, ist morgen die zweite abschließende Lesung geplant, obwohl es in Minsk erörtert wurde und mit den Vertretern der DVR und der LVR abgestimmt werden musste. Es entspricht nicht dem, was in Minsk diskutiert wurde, und verletzt die schon erreichten Vereinbarungen im Teil der Nichtteilnahme politischer Parteien und der Durchführung von Wahlen nach dem Mehrheitssystem.

In Zusammenhang mit all dem oben Erläuterten fordern wir von der Führung der Ukraine, persönlich vom Sprecher der Obersten Rada Grojsman, von Premierminister Jazenjuk und dem Präsidenten Poroschenko, nicht dreist die grundlegenden Punkte der Minsker Vereinbarungen zu brechen und inhaltlich an den Plan einer friedlichen Regelung der Situation im Donbass heranzugehen.